

Reinhard Holzhauer

Richardplatz 19

12055 Berlin

Telefon: 030 - 685 59 02

Mobil: 0176 - 46 64 76 47

www.reinhard-holzhauer.de

reinhard.holzhauer@web.de

„Ein Ring von unschätzbarem Wert“ *

Ein interkulturelles und integratives Musik-Theater-Projekt
für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Der erste Schritt weg von sozialer und kultureller Ausgrenzung und hin zu mehr gegenseitiger Achtung und einem friedlichen Miteinander besteht unserer Meinung darin, die Kultur der Anderen unvoreingenommen wahrzunehmen. Dies fängt bei der Alltagskultur an: Was wissen in christlich geprägter Kultur aufgewachsene Menschen beispielsweise über die Regeln des Ramadan, über „koscher“ bei den Juden und „halal“ bei den Moslems, über das Kopftuch im Islam? Und umgekehrt?! Mehr noch: Was wissen alle Beteiligten eigentlich über ihre eigenen - oft ungeschriebenen - Regeln und Gesetze? Solcherart Wissen, Verständnis und Akzeptanz der Andersartigkeit sowie der Austausch darüber sind unabdingbare Grundlagen einer echten Integration, die die Vielfalt betont und nicht die Unterschiede verwischt.

Dieses Musik-Theater-Projekt mit Bausteinen aus Bewegungs- und Improvisationstheater und mit musikalischen Elementen aus Orient und Okzident ist für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene konzipiert.

Ausgangspunkt ist die „Ringparabel“ aus Lessings Drama „Nathan der Weise“ - eines Prototypen des Toleranzgedanken und der gegenseitigen Achtung unter den drei großen monotheistischen und abrahamitischen Religionen Judentum, Christentum und Islam. Ausgehend von diesem Grundmotiv sollen die Teilnehmer/innen Skizzen, Szenen, Texte und Melodien unter Anleitung selbst entwickeln, zumeist vor dem Hintergrund gegenwärtiger alltäglicher Zusammenhänge und mit komödiantischen Elementen. Und wie so oft: Der Weg ist das Ziel...

Initiatoren des Projekts:

Ralf Lüdtkke, Musiker und Maler, Berlin – Neukölln (www.artmoderne.de)

Reinhard Holzhauer, Kulturpädagoge und Theatermacher, Berlin – Neukölln
(www.reinhard-holzhauer.de)

* aus: Gotthold Ephraim Lessing: „Nathan der Weise“ (1779) III,7 („Ringparabel“)